

In der Bundesliga ohne Aimen Demai

Nach dem Aufstieg von Alemannia Aachens B-Junioren nimmt der Trainer selbst eine berufliche Umschulung in Angriff

VON HELGA RAUE

Aachen. Der Start war durchwachsen, doch schon im letzten Drittel der Hinrunde zeichnete sich ab, dass die Saison erfolgreich werden könnte. „In der Rückrunde haben wir dann die Top-Teams besiegt, denen wir in der Hinrunde noch unterlegen waren.“ Bei aller Bescheidenheit schwingt berechtigter Stolz in der Stimme von Aimen Demai mit. Mit 53 Punkten belegten die B-Junioren von Alemannia Aachen Platz 2 in der Fußball-Mittelrheinliga und sind wieder in die Bundesliga aufgestiegen (wir berichteten kurz).

„Natürlich hatten wir immer die Rückkehr in die Eliteliga im Blick, aber sie war nicht das ausgegebene Saisonziel. Das hat sich im Laufe der Saison so ergeben“, so Demai, der das Team mit „Co“ Horst Mohr und Torwarttrainer Jared Jorzig betreute. Für den Ex-Profi, der im

„Wir haben die zweitbeste Abwehr und den zweitbesten Angriff der Liga gestellt.“

AIMEN DEMAI, TRAINER DER AACHENER B-JUNIOREN

März vergangenen Jahres seine aktive Laufbahn beendet hatte, war es die erste Trainerstation, nachdem er in der Saison zuvor als „Co“ bei der U 11 erstmals in das Metier hineinschnuppern konnte.

„Vielleicht hatten wir deshalb auch Startschwierigkeiten. Es war für mich das erste Mal als Trainer, und auch die Jungs haben einige Zeit benötigt, um meine Sprache zu verstehen.“ Nach dem „relativ mittelmäßigen Start, wo wir nicht so viele Punkte geholt haben, lief es dann zum Ende der Hinrunde mit fünf Siegen in Folge gut.“

Sein Team war im Wesentlichen nach der Vorsaison zusammengelassen. „Wir sind zusammengewachsen, die Rückrunde hat uns richtig zusammengeschweißt. Das war ein toller Zusammenhalt. Die Saison hat unheimlich viel Spaß gemacht. Besser kann man als Trainer natürlich nicht starten“, so Demai, der Anfang dieses Jahres seine Trainer-A-Lizenz machte. „Wir haben die zweitbeste Abwehr und



Die erfolgreiche U 17 von Alemannia Aachen: Athletiktrainer Stefan Kniat (hinten von links), Adrian Asani, Niklas Mohr, Robin Ahns, Nils Schütte, Moritz Himmler, Albert Korotaev, Micael Ndong, Physiotherapeut Michael Berger; Cheftrainer Aimen Demai (Mitte von links), Co-Trainer Horst Mohr, Henrik Artz, Gabriel Ndong, Christian Schröder, Siavash Kakavand, Lucas Marso, Enrique Lofolomo, Tom Geerkens, Torwart-Trainer Lukas Wojciak, Torwart-Trainer Jared Jorzig; Muja Arifi (vorne von links), Sullyvan Lavocat, Loris La Delfa, Kaan Gökcesin, Yann Schumacher, Nick Krückels, Vincent Zingel und Sinan Ak. Es fehlen Betreuer Franz-Josef Sonntag, Maurice Schröder und Thoma Debante.

den zweitbesten Angriff der Liga gestellt, nur übertroffen von Köln. Wir waren in allen Mannschaftsteilen gut besetzt.“

Die Früchte ihrer Arbeit können die jungen Spieler nicht ernten – bis auf einen Akteur aus dem jüngeren Jahrgang sind die anderen Spieler in der kommenden Saison dieser Altersklasse entwachsen. Der Großteil des Teams wird wohl in die A-Jugend „hochgehen“, die als Tabellenzweiter der Bundesliga-Aufstieg unter den Trainern Herbert Meys und „Co“ Paul-Gerd Hogen knapp verpasste. Ernten dürfen die aktuellen U 16-Akteure, die unter Dede Sasa und „Co“ Helmut Funken Platz 3 in der Fußball-Bezirksliga belegten.

Ansonsten – so weit das Auge reicht Fragezeichen. Aufgrund der aktuellen Insolvenz konnten die offenen Fragen im Nachwuchszentrum (NLZ) der Alemannia noch nicht beantwortet werden. „Wir haben mit allen Trainer Gespräche geführt, abschließen konnten wir diese nicht“, so Demai, der zudem auch Koordinator

des Leistungsbereiches (U 15 bis U 19) ist. Die Kader stehen weitgehend, Entscheidungen können aber erst nach Gesprächen mit dem Insolvenzverwalter gefällt werden. „Wir haben viele Kandidaten für die U 17, so dass wir zu Trainingsbeginn ein schlagkräftiges Team zusammenhaben werden“, ist Aimen Demai zuversichtlich.

Wer wird sein Nachfolger?

Im vergangenen Jahr waren Demai, Mohr und Co. quasi ins kalte Wasser gesprungen, da damals nach dem kurzfristigen Weggang von NLZ-Leiter Dr. Philipp Kaß die Kaderplanungen erst zu 90 Prozent abgeschlossen und einige Trainerposten noch unbesetzt waren. Ganz ähnlich ist die aktuelle Saison, wenn auch aufgrund anderer Vorzeichen. Offen ist auch, wer Demais Nachfolger als Trainer der B-Junioren wird. Denn der 34-Jährige beendet nach nur einem – sehr erfolgreichen – Jahr seine Trainerkarriere wieder. Oder besser: Er lässt sie vorerst ruhen.

„Ich orientiere mich jetzt erst mal beruflich um“, erläutert Demai, und man merkt dem sympathischen Franzosen an, wie schwer ihm die Entscheidung gefallen ist. Im Rahmen einer Umschulung startet der Ex-Profi ein duales Studium, in Köln studiert er Internationales Management, in Neuss arbeitet er bereits in einem Betrieb. „Aktuell ist es schon schwierig, alles unter einen Hut zu bringen. In der Bundesliga wird der Aufwand aber noch größer“, bedauert Demai, der Alemannia aber erhalten bleiben wird. „Sehr gerne möchte

ich das Amt als Koordinator im Leistungsbereich weiter ausüben.“

Und natürlich soll der Fußball weiter eine große Rolle für Demai spielen. „Es ist wichtig für mich, einen Abschluss in der Tasche zu haben, vor allem mit einer Familie im Hintergrund. Die Umschulung ist eine Chance, das nachzuholen, was ich an Ausbildung verpasst habe“, so Demai, der hinzufügt: „Danach habe ich dann ja vielleicht viele Möglichkeiten, im Fußball noch etwas zu machen. Da sehe ich meine Zukunft. Ich will das auf jeden Fall anpacken.“

Seit 2009 ist Aachen Demais Wahlheimat

Seit 2009 ist Aimen Demai bei Alemannia Aachen aktiv und in Aachen. Der Franzose, geboren in Metz, besitzt zudem über seine Eltern die algerische und tunesische Staatsangehörigkeit und absolvierte auch für beide Länder insgesamt drei Länderspiele.

Über den FC Metz, den 1. FC Saar-

brücken (2004 bis 2006) und den 1. FC Kaiserslautern kam der heute 34-Jährige 2009 zur Alemannia, für die er in 107 Spielen 16 Tore schoss. Zudem absolvierte er sechs Spiele mit der zweiten Mannschaft.

Im März 2016 beendete Demai, der mit seiner Familie in Aachen bleiben will, seine aktive Laufbahn. (rau)

GEFLÜSTER



Alemannia Aachen und das Trainer-Duo der ersten Frauenfußballmannschaft, **Dietmar Bozek** (links) und **Samir Bilalagic** (rechts) setzen ihre Zusammenarbeit auch in der kommenden Saison fort. Bozek und Bilalagic unterschrieben im Rahmen der Abteilungs-Jahreshauptversammlung neue Verträge für die Saison 2017/18 beim Regionalligisten. Die beiden Coaches gehen in ihre dritte Saison bei den Schwarz-Gelben. Die abgelaufene Spielzeit hat die Mannschaft auf Tabellenplatz 7 beendet. **Dino Hasagic** bleibt der Alemannia ebenfalls erhalten. Der Trainer der zweiten Frauen-Mannschaft hat seinen Vertrag bis 2018 verlängert. Hasagic hatte die Reserve im Winter übernommen und mit seinem Team eine grandiose Rückrunde gespielt. In der Abschlusstabelle der Mittelrheinliga belegten die Aachenerinnen den sechsten Platz.

Die U 16-Basketballer der BG Aachen sind Meister der Oberliga geworden. Irrtümlich hatten wir unter dem Meisterfoto in unserer Ausgabe von Dienstag die „BG Brand“ zum Meister gekürt. Wir bitten um Entschuldigung. Am Erfolg der BG Aachen waren beteiligt: Coach Ulrich Rosin, Mario Heinrich, Ben Semmler, Tim Rosin, Peter Scheunemann, Leo Wilbrand, Felix Schanze, Simon Wiese, Lukas Liermann, Constantin Pfeiffer, Leonardo Parigi, Mehdi Vassigh-Ansari, Jan Smets, Finn Walter, Tong Zhao und Zayd Bekri.

DER SPARKASSENPOKAL DER FUSSBALL-JUNIOREN



A-Junioren des FC Vaalserquartier gewinnen

Im Finale der A-Junioren um den Sparkassen-Kreis Pokal setzte sich der FC Vaalserquartier mit 6:0 gegen Alemannia Mariadorf durch. Die Siegerehrung auf der Anlage des SVS Merkstein nahmen u. a. Kreisjugendobmann Detlef Knehaus und die Staffelleiter Angela Weissert, Dirk Trawinsky und Achim Grammersdorf vor. Fotos: Fußballkreis



C-Junioren der Spvgg Straß holen den Pokal

An Ende war es eine doch deutliche Angelegenheit. Das Finale der C-Junioren um den Sparkassen-Kreis Pokal des Fußballkreises Aachen gewann die junge Mannschaft der Spvgg Straß. Das Team setzte sich im Endspiel auf der Sportanlage des SVS Merkstein gegen den JSV Baesweiler mit 5:0 durch und durfte sich über den schönen Erfolg freuen.



Die B-Junioren der SG Roetgen/Rott siegen

Über den Gewinn des Kreis Pokals durften sich die B-Junioren der SG Roetgen/Rott freuen, die sich 3:2 gegen den SVS Merkstein durchsetzten und damit das Triple (Hal-



D-Junioren der DJK FV Haaren gelingt Double

Die D-Junioren der DJK FV Haaren haben sich als neue Kreismeister der D-Sonderliga auch den Sparkassen-Kreis Pokal des Fußballkreises Aachen und damit das Double gesichert. Im Finale setzte sich das Team mit 3:2 nach Elfmeterschießen gegen den JSC BW Aachen-Burtscheid durch. Die Freude über den Sieg war groß, wie das Foto zeigt.

KURZ NOTIERT

Turnen: Anne Theß für Berlin qualifiziert

Aachen. Mit dem dritten Platz in der Qualifikation hat sich Anne Theß vom Burtscheider TV für die Deutschen Senioren-Meisterschaften im Turnen qualifiziert. Im Rahmen des Deutschen Turnfestes (3. bis 10. Juni) wird Theß, die seit ihrem fünften Lebensjahr beim BTV turnt, in Berlin an den Start gehen. In der AK 30 bis 35 Jahre werden rund 30 Starterinnen dabei sein.

Segeln: Boote starten auf dem Rursee in Saison

Rursee. Am Klenkes-Cup und der Printen-Regatta, die der Aachener Boots-Club auf dem Rursee ausrichtete, nahmen in der Klasse H-Boote 14 Dreier-Teams, bei den Kielzugvögeln zehn Zweier-Teams teil. Bei den H-Booten siegten Stephan Dauter/Axel Pospischil/Jürgen Pospischil vor Erich Offermanns/Mona Offermanns/Vera Offermanns (alle ABC), bei den Kielzugvögeln Frank Schumacher/Hildegard Lax (DSC) vor Volker Stiefken/Uta Stiefken (YBAL).

Radsport: Sieg für Heiko Homrighausen

Aachen. Radrenner Heiko Homrighausen vom RC Zugvogel 09 Aachen, der für das Bundesliga-Team Olympia Bünde-ETW Cycling startet, fuhr in Brackwede ein starkes Rennen und stand am Ende ganz oben auf dem Podium. Durch diesen Sieg sicherte er sich den Klassenerhalt als A-Fahrer. Dass Homrighausen in Brackwede siegen würde, war angesichts der Konkurrenz nicht abzusehen. Eine Vierer-Gruppe mit dem Aachener konnte sich aus dem Feld lösen. Im Zielsprint hatte Homrighausen die besten Beine und siegte vor Dennis Klemme (Stevens Racing Team) und Simon Happel (Team Kern Haus).

Wasserball: bittere Niederlage für den ASV

OBERLIGA
Rheinhausen – Aachen 9:8 (2:1, 4:4, 1:1, 2:2): Nach dem abgelaufenen Spiel gegen den Tabellenletzten Iserlohn, das wohl mit 10:0 für Aachen gewertet wird, ging es nach Rheinhausen zum Tabellenvorletzten. Obwohl in Topbesetzung angeerbt, lief es für das ASV-Team alles andere als gut. Mit 2:1 für die Hausherren ging es in die erste Viertelpause. Im zweiten Viertel ging Aachen 4:2 in Führung, doch die Hausherren glichen aus. Im dritten Viertel zeigte Rheinhausen konditionelle Schwächen, aber Aachen wusste sie nicht zu nutzen. Den Hausherren gelang mit ihrem letzten Angriff der Siegtreffer.

ASV-Tore: Timo Beste, Tim Deter, Peter Bröcken, Gonçalo Teixeira (je 2)

Fußball: „Liga-inklusiv“ spielt in Pannesheide

Pannesheide. Nach einem gelungenen Auftaktturnier auf dem Donnerstag in Stolberg bei Tabalingo folgt nun der zweite Spieltag der „Liga-inklusiv“ bei Grenzwacht Pannesheide. Tabalingo ist ein Verein, der sich besonders um Inklusion in der Region bemüht. Es entstand der Wunsch, eine eigene inklusive Fußballliga auszuorganisieren, die aus einer U 16- und einer Ü 16-Stafel besteht, die nun gestartet sind und am Sonntag in Pannesheide spielen. Alle teilnehmenden Vereine der Liga-inklusiv sind einmal Gastgeber eines Ligaspieltages. Von 10 bis 13 Uhr spielen sechs Mannschaften im Ü 16-Turnier, von 14 bis 17 Uhr acht Mannschaften der Ü 16.

DATENBANK

Fußball
A-Junioren, Qualifikation Bezirksliga: Ww. Aachen - Verlautenheide 1:3, Wenau II - Vaalserquartier 4:2
B-Junioren, Qualifikation Bezirksliga: Straß - Berggrath 3:1

C-Junioren, Mittelrheinliga 2

Alem. Aachen – Erft	Wert	2:0
1. Alem. Aachen	10	7 2 1 22: 6 23
2. Rheinsüd Köln	10	5 4 1 20: 10 19
3. Bergisch Gladbach10	5	1 4 21: 12 16
4. Erft	10	3 1 6 11: 24 10
5. Pesch	10	2 3 5 17: 32 9
6. Wegberg-Beeck	10	2 1 7 20: 27 7